

Interessengemeinschaft Lärmschutz A 49

Einmalige Chance für Holzhausen und Edermünde

Im Ergebnis der letzten Sitzung der Interessengemeinschaft (IgL) A49 am 21. Juli 2016 ist sich das Team einig, dass es sich bei diesem Projekt um eine einmalige Chance handelt – gemeint ist das Angebot eines Edermünder Unternehmers, der Gemeinde bei der Errichtung eines Lärmschutzwalles Holzhausen-Dissen entgegen zu kommen, das Vorhaben also bestmöglich zu unterstützen. „Das ist die Chance, mit gebündelten Initiativen mittelfristig sehr kostengünstig eine wegweisende Verbesserung des Lärmschutzes für Holzhausen zu erreichen“, betont Günther Schumann von der IgL. Notwendig ist zuerst das Planungsverfahren. „Das allerdings muss die Gemeinde in die Hand nehmen – aber eine so günstige Gelegenheit kommt nie wieder, denn aus Richtung Hessen Mobil ist dazu nichts zu erwarten.“

Schumann und den IgL-Aktiven ist klar, dass hierfür von einigen Beteiligten engagiert gearbeitet werden muss, sie sind jedoch davon überzeugt, „... das mit dem notwendigen politischen Willen, der Schaffung von Fachkunde bei der Verwaltung - gepaart mit Kreativität und der Fähigkeit, „dicke Bretter zu bohren“ solch ein Projekt realisierbar ist.“ Der Sitzung vorausgegangen war die zweite IgL- Infomail 2016, die über die Themen informierte, die in Edermünde kurzfristig, aber auch perspektivisch einen deutlich besseren Lärmschutz bringen sollen. Die mit Herrn Reichwein aus der Führungsetage von Hessen Mobil Zentrale Wiesbaden Ende 2015 getroffenen Vereinbarungen zu den Maßnahmen 2016 wurden im Januar 2016 mit dem Bürgermeister Thomas Petrich besprochen - er sollte die Maßnahmen selbst und direkt mit Hessen Mobil kommunizieren und führen. Im Februar 2016 stieß Bürgermeister

Petrich bei Hessen Mobil an, die bekannten Themen in einem Gespräch mit den relevanten Fachabteilungen zu erörtern und bat um einen Terminvorschlag. Am 10. Juni fand dieser Termin zwischen Bürgermeister und Hessen Mobil statt. Die IgL war, wie im Januar vereinbart, nicht beteiligt. Bürgermeister Petrich informierte die IgL am 30. Juni von dem Termin - sinngemäß mit der Info, dass der Meinungs- und Informationsaustausch zu den Zukunftsthemen „extrem ernüchternd“ gewesen sei.

Zudem erhielt der Bürgermeister von seinem Ansprechpartner bei Hessen Mobil die Information, dass die Wallerhöhung „in den nächsten Tagen“ beginnen solle. Am 21. Juni wurde die o.g. Initiative zur Errichtung eines neuen Lärmschutzwalles südwestlich von Holzhausen in Richtung Dissen besprochen: Informationen zu Baumaterialien, Kosten, vergleichbaren Bauwerken, errichtet z.B. durch kommunale Initiativen in Süd- und Mittelhessen. „Zudem wissen wir aus aktuellen Gesprächen auch mit Führungskräften von Hessen Mobil Nordhessen inzwischen einiges über die möglichen Planungsverfahren und Rahmenbedingungen. Wir streben an, dass hier ein aktiver Dialog und Prozess mit und von der Gemeinde in Gang gesetzt wird.“

Zu den angekündigten Lärmschutz-Baumaßnahmen von Hessen Mobil an der A 49 in Ortslage Holzhausen für 2016 und 2017 hat die IgL ihre Kontakte zu Ansprechpartnern von Hessen Mobil Kassel aktiviert und geht nun davon aus, dass die Wallerhöhung im August endlich beginnt.

Das Fazit: Verbesserungen sind nur zu erreichen, wenn Lärmschutzziele engagiert und nachhaltig verfolgt werden. (pcj)



Der sogenannte „Lärmtrichter“ mit Sicht auf den Ort.

(pcj)



Das Ende der bestehenden Lärmschutzwand.

(pcj)